

DEZEMBER 2021

Kauroff

Tannenbaumaktion der
ver.di-Feuerwehrleute

Meine Kandidatur bei der
Landtagswahl 2022

Doppelhaushalt für die Jahre
2022 und 2023 beschlossen





Rüdiger Kauroff

Ich bin seit 2017 der direkt gewählte Landtagsabgeordnete für die Stadt Garbsen und die Gemeinde Wedemark. Damit vertrete ich unmittelbar die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Niedersächsischen Landtag.

Ich bin 2005 der SPD beigetreten. 2008 wurde ich Vorsitzender des Ortsvereins Garbsen und gehöre seit 2006 dem Rat der Stadt Garbsen an. Ferner bin ich seit 2011 stellvertretender Bürgermeister der Kommune.

Im Niedersächsischen Landtag bin ich Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, dem Petitionsausschuss sowie dem Ausschuss für Inneres und Sport.

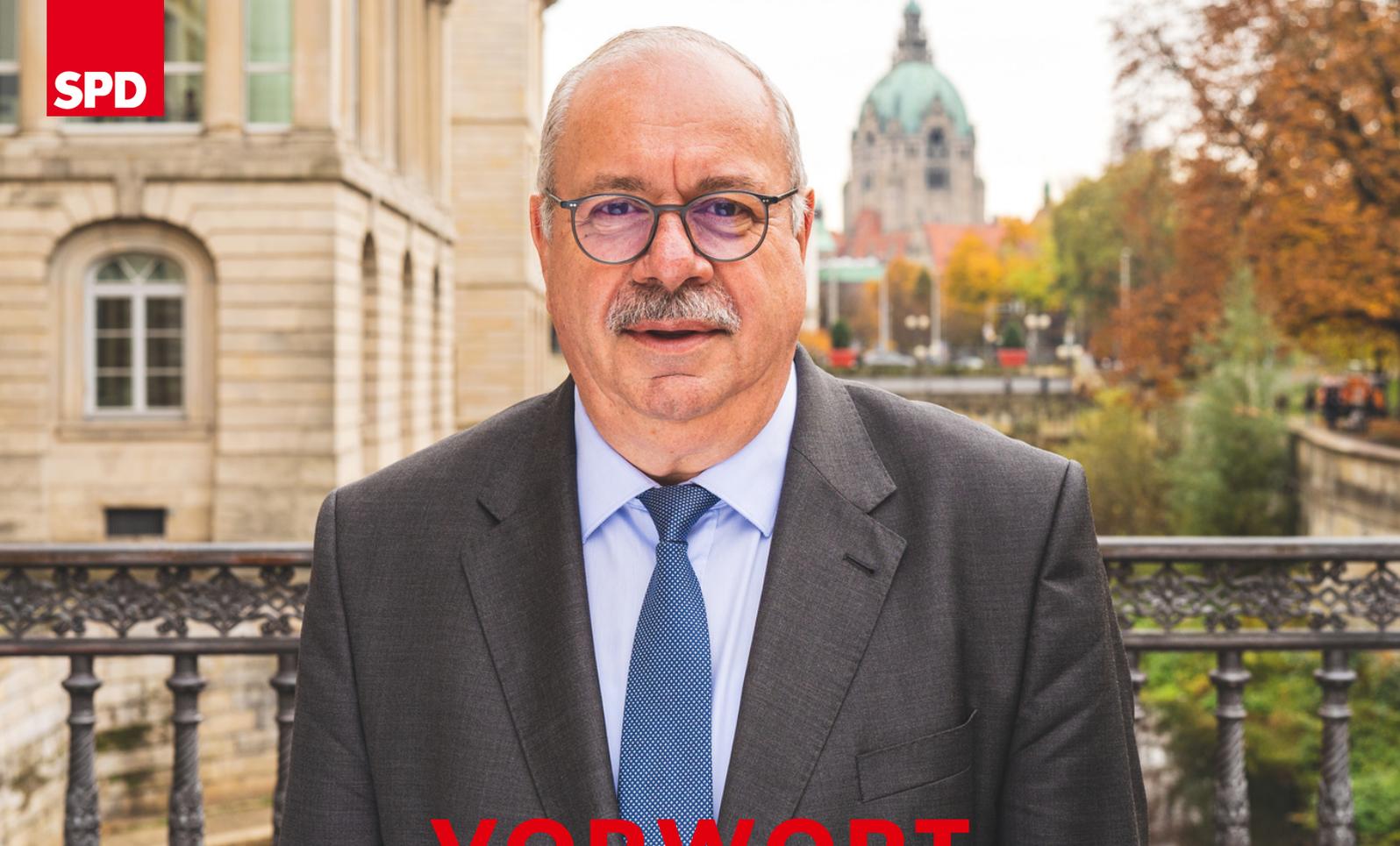
Ich darf zudem Sprecher für Feuerwehren, Rettungsdienste und Katastrophenschutz der SPD-Fraktion sein und habe die Funktion des Sprechers für Handwerk und Mittelstand inne.

Zudem bin ich Sprecher meiner Fraktion für die Enquetekommission „Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern“ im Niedersächsischen Landtag.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rüdiger Kauroff'.

Rüdiger Kauroff

Landtagsabgeordneter für
Garbsen und die Wedemark



VORWORT

Wir haben im Dezember-Plenum des Landtages die Delegierten für die am 13. Februar 2022 zusammentretende Bundesversammlung bekanntgegeben, um unseren Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier wiederzuwählen. Das Gremium ist aus 736 Delegierten der 16 Landtage sowie den 736 Abgeordneten des Bundestags besetzt. Neben Politikerinnen und Politikern entsendet die niedersächsische SPD- Landtagsfraktion auch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der DGB-Gewerkschaften. Wir konnten dazu Klaas Heufer-Umlauf, Annie Heger, Daniela Cavallo, Alexander Jorde, Denise M'Baye, Ruth Gröne, Dr. Mehrdad Payandeh, Thees Uhlmann, Oliver Perau, Laura Pooth, Detlef Simon und Prof. Dr. Tobias Welte gewinnen. Uns war es bei der Zusammenstellung wichtig, einen möglichst breiten Querschnitt des gesellschaftlichen Engagements abzubilden.

Den größten Teil des Plenums wird die Beratung zum Doppelaushalt 2022 / 2023 ausmachen. Die Pandemie bringt die schwersten finanziellen Belastungen in der Geschichte unseres Landes mit sich, die uns noch längere Zeit beschäftigen werden. Zugleich stellen wir mit dem verabschiedeten Haushalt die Weichen für einen Neustart aus der Krise. Die Landesfinanzen sind aber nach wie vor angespannt und die weitere Entwicklung auch angesichts der drohenden Ausbreitung der Omikron- Variante sehr volatil. Wir müssen weiterhin vorsichtig agieren. Diese Handschrift trägt auch der Doppelhaushalt: Solide Planung mit Fokus auf den Erhalt der Strukturen auf hohem Niveau, punktuell aber auch Investitionen in wesentliche Zukunftsprojekte.



VORWORT

Als erste Säule möchte ich unsere Bildungspolitik hervorheben. Die Abschaffung der Kindergartengebühren zu Beginn der Legislaturperiode entlastet viele Tausend Eltern in Niedersachsen Monat für Monat spürbar und leistet einen wichtigen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Einstieg in den Stufenplan zur dritten Kita-Kraft ist ein weiterer Meilenstein, mit dem wir die Qualität der frühkindlichen Bildung erhöhen. Im Haushaltsjahr 2023 sind hierfür rund 12,3 Millionen Euro bereitgestellt. Gemeinsam mit der Abschaffung des Schulgelds für Erzieherinnen und Erzieher machen wir diesen Ausbildungsberuf so noch attraktiver für junge Menschen.

Über eine Million junge Menschen können schon ab dem nächsten Jahr für maximal 30 Euro pro Monat im Jahresabo in ihrer Region den ÖPNV nutzen.

Damit erhöhen wir nicht nur die Bewegungsfreiheit junger Menschen, sondern leisten auch einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit in unserem Land. Denn junge Menschen aus einkommensschwachen Haushalten müssen einen spürbaren Anteil ihrer verfügbaren Mittel für Fahrten zur Schule, zum Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sowie in der Freizeit aufwenden. Im Doppelhaushalt sind zusätzliche 30 Millionen Euro Finanzhilfen für die kommunalen Verkehrsbetriebe hinterlegt.

Die zweite zentrale Säule des Doppelhaushalts sind Investitionen in das Gesundheitssystem. Nicht erst die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig ein modernes und belastbares Gesundheitssystem ist.



VORWORT

Es ist eine großartige Leistung der regierungstragenden Fraktionen, dass wir den Ausbau der Medizinstudienplätze an der European Medical School in Oldenburg von 80 auf 120 Studienplätze schon jetzt absichern konnten. Zusammen mit der Landarztquote setzen wir wichtige Maßnahmen um, auch in Zukunft die medizinische Versorgung in der Fläche sicherzustellen. Ich verweise in diesem Zuge auch auf die gesteigerten Fördermittel für den Krankenhausbau von 120 auf 150 Millionen Euro.

Unsere Aktuelle Stunde im Landtag trug den Titel „Weichen stellen für ein bezahlbares und klimaneutrales Wohnen in Niedersachsen“.. Fakt ist: Unsere derzeitigen Instrumente für mehr bezahlbaren Wohnraum, die gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft erarbeitet wurden, funktionieren grundsätzlich, aber sie reichen ganz offenbar nicht aus.

Deswegen werden wir die Wohnraumförderung noch attraktiver machen. Wir prüfen aber auch, welche Rahmenbedingungen wir für eine Landeswohnungsgesellschaft benötigen und wie wir damit den Wohnungsmarkt sozialer gestalten können. Denn wo der Markt nicht für ein ausreichendes Angebot sorgt, muss die öffentliche Hand, Kommunen Genossenschaften oder eben auch das Land im Zweifel selbst tätig werden.

Soweit erstmal an dieser Stelle aus dem Landtag. Ich wünsche Euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest, einen gesunden Jahreswechsel und einen guten Start in das neue Jahr. Bis bald!

Rüdiger Kauroff

Landtagsabgeordneter für
Garbsen und die Wedemark



LANDTAGSWAHL 2022: MEINE KANDIDATUR FÜR GARBSEN UND WEDEMARK

Wenn die Bürgerinnen und Bürger am 9. Oktober 2022 bei der anstehenden Landtagswahl ihre Stimme abgeben, möchte ich wieder auf dem Stimmzettel zu finden sein. Die Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Garbsen sowie der Ortsvereinsvorstand der SPD Wedemark haben mir erst kürzlich ihr erneutes Vertrauen ausgesprochen.

Ich freue mich, dass meine Arbeit in der laufenden Wahlperiode des Niedersächsischen Landtages durch die Mitglieder anerkannt wird. Wir haben in den zurückliegenden Jahren vieles auf Landesebene bewegt, doch es gibt noch viel zu tun!

Widrigen Umständen zum Trotz hat die SPD-geführte Landesregierung in den vergangenen Jahren vieles für das Land Niedersachsen bewegt. Ob die Abschaffung der Kindergartengebühren, die Einführung der Meisterprämie, Investitionen in die Sicherheit, die Infrastruktur oder bezahlbaren Wohnraum - die SPD hat viel für unser Land auf den Weg gebracht. Dann kam die Pandemie und hat nicht nur das gesellschaftliche Leben, sondern auch die Tagesordnung des politischen Alltags auf den Kopf gestellt.

Die Corona-Pandemie hat die Aufgabenliste unseres Landes verlängert. Ferner gilt es die Transformation unserer Industrie zu gestalten, Arbeitsplätze zu sichern und die Digitalisierung voranzutreiben. Außerdem, und das muss ein Kernanliegen sein, müssen wir den Klimawandel mit vollem Engagement bekämpfen!



Ich vertrete seit 2017 die Bürger*innen seines Wahlkreises aus Garbsen und der Wedemark im niedersächsischen Landtag und konnte bei der vergangenen Landtagswahl das Direktmandat gewinnen. In der laufenden Legislaturperiode bin ich Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung sowie im Petitionsausschuss des Landtages. Des Weiteren bin Vertreter im Ausschuss für Inneres und Sport sowie Sprecher für Feuerwehren, Rettungsdienste und Katastrophenschutz sowie Sprecher für Handwerk und Mittelstand der SPD-Landtagsfraktion.

Ferner bin ich Mitglied und Sprecher seiner Fraktion der Enquetekommission „Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern“.

Mein Herz schlägt für die Kommunalpolitik. So bin ich seit dem Jahr 2006 Mitglied im Rat der Stadt Garbsen sowie seit 2011 stellvertretender Bürgermeister der Stadt Garbsen. Darüber hinaus bin ich überzeugter Feuerwehrmann und seit 1967 Mitglied der Ortsfeuerwehr Garbsen. Von 1996 bis 2014 war ich Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Garbsen.

Das Ehrenamt ist eine tragende Säule in unserer Gesellschaft. Ob in den Sportvereinen, den zahlreichen Feuerwehren oder in anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen, zivilgesellschaftliches Engagement prägt unser Miteinander. Wir müssen und wollen daran arbeiten, die Rahmenbedingungen des Ehrenamts in Niedersachsen zu verbessern. Ehrenamt darf nicht als zusätzliche Belastung wahrgenommen werden – die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Engagement muss verbessert werden, der Frauenanteil im Ehrenamt erhöht und gestärkt sowie nicht zuletzt der Schutz aller Freiwilligen erhöht werden.



Doppelhaushalt für die Jahre 2022 und 2023 beschlossen

Zum Ende des Jahres 2021 wirft der Niedersächsische Landtag den Blick in die Zukunft und verabschiedet den Doppelhaushalt für die beiden kommenden Jahre. Für 2022 und 2023 stellen wir im Landeshaushalt eine Gesamtsumme von 73,8 Milliarden Euro bereit. Die Pandemie bringt die schwersten finanziellen Belastungen in der Geschichte unseres Landes mit sich, die uns noch längere Zeit beschäftigen werden. Zugleich stellen wir mit dem verabschiedeten Haushalt die Weichen für einen Neustart aus der Krise.

Die Steuerschätzung aus dem November gebe Anlass zum Optimismus. Die Landesfinanzen sind aber nach wie vor angeschlagen, die weitere Entwicklung auch angesichts der drohenden Ausbreitung der Omikron-Variante sehr volatil. Wir müssen weiterhin vorsichtig agieren. Diese Handschrift trägt auch der Doppelhaushalt: Solide Planung mit Fokus auf den Erhalt der Strukturen auf hohem Niveau, punktuell aber auch Investitionen in wesentliche Zukunftsprojekte.

Die Abschaffung der Kindergartengebühren zu Beginn der Koalition entlastet viele Tausend Eltern in Niedersachsen Monat für Monat spürbar und leistet einen wichtigen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Einstieg in den Stufenplan zur dritten Kita-Kraft ist ein weiterer Meilenstein, mit dem wir die Qualität der frühkindlichen Bildung erhöhen.



DOPPELHAUSHALT BESCHLOSSEN

Für die Jahre 2022/2023

Im Haushaltsjahr 2023 sind hierfür rund 12,3 Millionen Euro bereitgestellt. Gemeinsam mit der Abschaffung des Schulgelds für Erzieherinnen und Erzieher machen wir diesen Ausbildungsberuf so noch attraktiver für junge Menschen.

Als weiteren Schritt für gerechte Bildung in Niedersachsen sieht Sprecher Kirci die Einführung eines vergünstigten Nahverkehrstickets für Schüler:innen, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende: „Über eine Million junge Menschen können schon ab dem nächsten Jahr für maximal 30 Euro pro Monat im Jahresabo in ihrer Region den ÖPNV nutzen. Damit erhöhen wir nicht nur die Bewegungsfreiheit junger Menschen, sondern leisten auch einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit in unserem Land.

Denn junge Menschen aus einkommensschwachen Haushalten müssen einen spürbaren Anteil ihrer verfügbaren Mittel für Fahrten zur Schule, zum Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sowie in der Freizeit aufwenden.“ Im Doppelhaushalt sind zusätzliche 30 Millionen Euro Finanzhilfen für die kommunalen Verkehrsbetriebe hinterlegt.

Die zweite zentrale Säule des Doppelhaushalts sind Investitionen in das Gesundheitssystem. „Nicht erst die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig ein modernes und belastbares Gesundheitssystem ist. Zusammen mit der Landarztquote setzen wir wichtige Maßnahmen um, auch in Zukunft die medizinische Versorgung in der Fläche sicherzustellen.“ Modder verweist in diesem Zuge auch auf die gesteigerten Fördermittel für den Krankenhausbau von 120 auf 150 Millionen Euro.

HAUSHALT FÜR INNERES UND SPORT BESCHLOSSEN

In der vergangenen Plenarsitzung hat der Niedersächsische Landtag den Haushalt des Ministeriums für Inneres und Sport verabschiedet. Der Einzelplan umfasst für die beiden Haushaltsjahre 2022 und 2023 ein Gesamtvolumen von insgesamt rund 5,4 Milliarden Euro.

Mit Blick auf die wachsenden Anforderungen im Bereich der Inneren Sicherheit stärkt die SPD-geführte Landesregierung die niedersächsische Polizei und schafft in den nächsten beiden Jahren zusätzlich 530 Stellen. Damit erfüllen wir trotz der außergewöhnlich schwierigen Rahmenbedingungen durch die Corona-Krise den Koalitionsvertrag, in dieser Legislatur 1.500 neue Stellen zu schaffen. Ein handlungsfähiger und starker Staat braucht eine gut aufgestellte und engagierte Polizei. Die niedersächsischen Polizistinnen und Polizisten leisten großartige Arbeit und haben weiterhin unsere volle Unterstützung und unser Vertrauen. Neben den mittelfristig rund 34 Millionen Euro zusätzliche Personalmittel sind im Doppelhaushalt rund 30 Millionen Euro für zwei neue Hubschrauber eingeplant.

Nicht erst die Ereignisse im Ahrtal haben ein Schlaglicht auf die Risiken der Klimafolgen geworfen. Um die Bevölkerung in Niedersachsen auch zukünftig effektiv im Ernstfall schützen zu können, investiert das Land in den nächsten beiden Jahren weitere Millionen Euro in den Katastrophenschutz. Allein zehn Millionen Euro gehen in den Ausbau oder die Modernisierung von Sirenen, welche die Menschen rechtzeitig vor Hochwasser, Bränden oder anderen Ereignissen warnen. In die Ausstattung der Einsatzkräfte mit Fahrzeugen und modernen Gerätschaften werden über neun Millionen Euro investiert. Darüber hinaus sind im Haushalt rund 12 Millionen Euro für den Ausbau des Niedersächsischen Landesamts für Brand- und Katastrophenschutz hinterlegt. Großzügig berücksichtigt ist im Haushalt auch die Sportförderung. „Sport hat für uns einen großen Stellenwert, da er viel für die gesundheitliche Vorsorge tut. Vor allem aber, weil er eine wahnsinnige Kraft für den gesellschaftlichen Zusammenhalt hat“, erklärt Watermann. „Junge Menschen pövern sich im Box-Klub aus, Geflüchtete finden beim Fußball neue Kontakte und ältere Menschen tauschen sich beim Walking aus.“ Allein im Jahr 2022 erhält der Landessportbund Niedersachsen (LSB) rund 66,4 Millionen Euro vom Land – so viel wie nie zuvor.

BEDROHUNGEN GEGEN POLITIKER*INNEN AUS CORONALEUGNER-SZENE

In den vergangenen Tagen kam es wiederholt zu Aufmärschen von Coronaleugnern und Rechtsextremen Nahe der Wohnhäuser von Politikerinnen. Sachsens Gesundheitsministerin Petra Köpping wurde mit einem Fackelzug bedroht, ein weiterer Protestzug konnte am Montag rund hundert Meter vor der Privatadresse von Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig gestoppt werden. Auch niedersächsische Abgeordnete wurden schon Opfer von Attacken.

Diese Einschüchterungsversuche einer radikalen Minderheit verurteilen wir scharf. Solche persönlichen Bedrohungen sind schäbig und unter allen Umständen zu verhindern und zu verfolgen. Es kann nicht sein, dass insbesondere politisches Engagement durch persönliche Repressalien unterbunden werden soll. Diese Aufmärsche sind nur die Spitze eines Eisbergs, der sich virtuell und real abzeichnet. Gerade das gegenseitige Aufputschen beispielsweise in Telegram-Gruppen liegt bei uns auch politisch oben auf. Schon länger beobachten wir Bedrohungen und Angriffe auf Demokratinnen und Demokraten, nicht nur in herausgehobenen Positionen. Die aktuellen Fälle zeigen eine neue Qualität höchster Gewaltbereitschaft, die wir nicht tolerieren. Wir als SPD-Landtagsfraktion stehen fest an der Seite aller engagierter Demokratinnen und Demokraten und lassen uns von diesen Leuten nicht einschüchtern. Es wird jeden Tag wichtiger, diese Taten ans Tageslicht zu bringen und als verfassungsfeindlich zu benennen und zu ahnden.

TANNENBAUM- AKTION DER VER.DI- FEUERWEHRLEUTE

ver.di-Firewehrleute und Beamt*innen verteilen gemeinsam mit der GEW Tannenbäume für mehr Weihnachtsgeld. Vor dem Niedersächsischen Landtag meine Kolleg*innen Wiebke Osigus und Alptekin Kirki die Forderungen der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr entgegengenommen. Kernforderungen der Feuerwehrleute: Die Verbesserung der finanziellen Bedingungen durch Wiedereinführung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld in gleicher Höhe, wie es bei den Tarifbeschäftigten gezahlt wird. Ich finde: Ein Thema mit dem man sich im Landtag dringend auseinandersetzen sollte.

Sie wollen unter anderem:

- Die Verbesserung der finanziellen Bedingungen durch Wiedereinführung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld in gleicher Höhe, wie es bei den Tarifbeschäftigten gezahlt wird
- Die Feuerwehrzulage muss wieder ruhegehaltstfähig werden.
- Erhöhung der Zulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten auf mindestens fünf Euro/Stunde
- Zahlung eines Anwärtersonderzuschlags auch für die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt
- Zahlung einer Corona-Prämie in Höhe von 1300 Euro für alle Feuerwehrleute (Tarifbeschäftigte und Beamte).



WWW.RUEDIGER-KAUROFF.DE

KAUROFF

VERANTWORTLICHER IM SINNE DES PRESSERECHTS:

RÜDIGER KAUROFF

LAYOUT:

JAN HARTGE

Kontakt

Odeonstraße 15/16
30159 Hannover
0511 - 1674 348

Weiteres

www.ruediger-kauroff.de
facebook.com/ruedigerkauroff

VERWENDETE FOTOS: CANVA